

PORT FEEDER BARGE  
Herrn Prof. Dr.-Ing. Ulrich Malchow  
Große Elbstraße 38  
22767 Hamburg

22.04.2014

## **Entlastung des Hafens-Straßennetzes durch Containertransporte per Port Feeder Barge**

Sehr geehrter Herr Prof. Malchow,

die Entwicklung des Hamburger Hafens ist u. a. gekennzeichnet durch

- ein Wachstum der Umschlagszahlen im Containerbereich in den vergangenen Jahren und prognostiziertem weiterem Wachstum in den Folgejahren,
- einer zunehmenden Überlastung des Hafens-Straßennetzes sowie des übrigen Straßennetzes (Busbeschleunigungsprogramm, notwendige Sanierungsmaßnahmen, Dekadenprojekt Ausbau A7 etc.).

Allein die auch in den kommenden Jahren weiter zu sanierende Köhlbrandbrücke mit einstreifiger Verkehrsführung macht deutlich, dass sämtliche Anstrengungen, Leer- als auch Vollcontainer vermehrt über das Wasserstraßennetz zu bewegen, zu begrüßen sind, wenn ein Verkehrsinfarkt auf der Straße vermieden werden soll.

Gerade die Verkehrs- und Abfertigungssituation der letzten Wochen mit für die transportierende Wirtschaft existenzbedrohenden und nicht mehr tragbaren Stau- und Wartezeiten hat aufgezeigt, dass ein Mengenwachstum allein über die Straße nicht abgewickelt werden kann. Mehr noch: Im Zuge der Nachrechnung von Brückenbauwerken im Hamburger Hafen und darüber hinaus (aktuelle Beispiele: Argentinienbrücke und BAB 7 Brücke „Stader Straße“) befürchten wir weitere Brückenablastungen und andere verkehrsregelnde Maßnahmen sowie weitere Baustellen über die bekannten Sanierungsmaßnahmen hinaus.

**1 von 2**

Insoweit begrüßt der Verband Straßengüterverkehr und Logistik Hamburg e.V. uneingeschränkt das Konzept der Port Feeder Barge als einen sinnhaften und notwendigen Beitrag zur Weiterentwicklung des Hamburger Hafens.

Mit freundlichen Grüßen

VERBAND STRASSENGÜTERVERKEHR  
UND LOGISTIK HAMBURG E.V. (VSH)



Frank Wylezol  
(Geschäftsführer)